Neue Bücher + Medien

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **99 (2002)**

Heft 2: **r**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wohl gerechtfertigt, Frau B zur Auflösung der Freizügigkeitspolice und zur Rückerstattung der Fürsorgeleistungen anzuhalten.
www.skos.ch/deutsch/wissenswertes/frame set_beispiele

Dr. iur. Peter Stadler
Präsident der Kommission ZUG/Rechtsfragen

Eduard Ochsner
Bereichsleiter Wirtschaftliche Sozialhilfe, Kantonales Sozialamt Luzern

Neues Heft zum Thema: Psychisch krank und arm

Wer arm ist, hat ein höheres Risiko, psychisch zu erkranken. Umgekehrt kann Armut der psychischen Gesundheit schaden. Die neuste Nummer der Zeitschrift «Pro Mente Sana aktuell» greift diesen Zusammenhang aus soziologischer und sozialpsychologischer Sicht auf. Betroffene und Angehörige kommen zu Wort und erzählen, was diese Situation für sie bedeutet. SKOS-Geschäftsführerin Rosmarie Ruder beantwortet Fragen aus dem Bereich «Sozialhilfe und psychisch kranke Menschen»: Psychisch Kranke seien eine wichtige Gruppe bei der Sozialhilfe, sagt Ruder unter anderem. Die starke Orientierung der Sozialhilfe auf die Eingliederung in den Arbeitsmarkt berge aber die Gefahr, «dass für diese Gruppe zu wenig getan wird». Ein weiterer Beitrag untersucht die Beschäftigungssituation von PsychiatriepatientInnen. Thema ist zudem die Psychiatrie selber: Sie leidet ebenfalls unter Geldknappheit und ist sozusagen das Armenhaus der Medizin.

pd/gem

Bezug: *Psychisch krank und arm. Fr. 9.–. Pro Mente Sana, PF, 8031 Zürich; Tel. 01/ 361 82 72, e-mail: kontakt@promentesana.ch; www.promentesana.ch*

Sozialalmanach 2002: Der flexibilisierte Mensch

Der Sozialalmanach 2002 der Caritas Schweiz untersucht die sozialen Folgen der Flexibilisierung. Wie wirkt sie sich auf Arbeitsmarkt und Alltag aus? Welche Anforderungen an die Sozialpolitik stellt sie? Im Zentrum stehen jene Menschen, die in bedrängten wirtschaftlichen Verhältnissen oder in Not leben, die wenig Lohn oder gar keinen erhalten. Das Jahrbuch beinhaltet zudem einen Rückblick auf die soziale Entwicklung in der Schweiz im Jahr 2001. Der seit vier Jahren von der Caritas Schweiz herausgegebene Sozialalmanach versteht sich als «fundierten Beitrag» zur schweizerischen Sozialberichterstattung. Er hilft interessierten BürgerInnen, PolitikerInnen sowie Fachleuten aus dem Sozialbereich, sich kontinuierlich ein Bild über die soziale Entwicklung in der Schweiz zu verschaffen.

pd

Bezug: *Sozialalmanach 2002. Fr. 34.–. Caritas Schweiz, Bereich Kommunikation, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern; Tel. 041/ 419 22 22, e-mail: info@caritas.ch oder in jeder Buchhandlung.*